

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 18.

Dienstag den 3. März. 1846.

O selig, wen sein gut Geschick,
Bewahrt vor großem Ruhm und Glücke,
Der, was die Welt erhebt, verlacht,
Der frei vom Joche der Geschäfte,
Des Leibes und der Seele Kräfte,
Zum Werkzeug für die Tugend macht.

Oberamtliche Verfügung.

Waiblingen. (Ausruf) Johannes Schreijack, Weber, und Johann Simon Pfess, Schreiner von Buch, beabsichtigen mit ihren Familien nach Siebenbürgen auszuwandern, vermögen aber die gesetzlich erforderliche Bürgschaft nicht zu stellen; daher alle diejenigen, welche an die eine oder an die andere dieser Familien etwaige Ansprüche zu machen hätten, aufgefordert werden, diese binnen

dreißig Tagen

bei dem Schultheisenamt Buch geltend zu machen, da nach Umfluß jener Frist dem Auswanderungsvorhaben wird Statt gegeben werden.

Den 21. Februar 1846.

Königl. Oberamt: Häberlen.

Waiblingen. (Ausruf) Georg Roth Bürger und Wagnermeister zu Nettersburg beabsichtigt mit seiner Frau nach Siebenbürgen auszuwandern, kann aber die gesetzliche Bürgschaft nicht leisten.

Es werden daher alle diejenigen, welche etwa Ansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, diese binnen dreißig Tagen bei dem Schultheisenamt Nettersburg geltend zu machen, da nach Umfluß jener Frist dem Auswanderungsvorhaben Statt gegeben werden wird.

Den 28. Februar 1846.

Königl. Oberamt: Aktuar Hoffacker St.B.
für den verhinderten Oberbeamten.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Bekanntmachung wegen Ausübung des Schaaf-Weid-Rechts.) Nach dem mit dem Stadtschäfer abgeschlossenen Pacht-Contract hat sich derselbe verbindlich gemacht, vom 1. März an keine Wiese mehr zu befahren, auch die Schaaf-Heerde in jene Theile des Braachfelds, wo Alee gebaut wird, gar nicht hinzuführen.

Diese Bestimmung wird hiemit wiederholt öffentlich bekannt gemacht.

Den 28. Februar 1846.

Stadtschultheisenamt.

Schmieden.

(Veraccordirung, betreffend Herstellungen v. Maurer-, Kandel-, Flaschnerarbeiten etc.) Am Montag den 16. März d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathhaus dahier folgende Arbeiten veraccordirt:

- a) Die Herstellung einer Trocken-Mauer am Bachgraben, wofür die Kosten mit Einschluß der Grabarbeiten auf . . . 433 fl. 44 fr.
 d) Die Herstellung einer blechernen Dachrinne, am Schul- und Rathhaus, vorangeschlagen zu . . . 35 fl. 45 fr.
 e) Die Herstellung von ca. 60 Ruthen Pflasterarbeiten, zur Fortsetzung des Kandelbaues im Ort, und
 b) Das Bergypsen und Weißnen der Kirche von innen und außen.
- Zu dieser Veraccordirung werden die einschlägigen tüchtigen Handwerksleute, und so weit sie diesseits unbekannt sind, mit obrigkeitlichen Vermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnissen eingeladen. Gemeinderath.

Stuttgart.

Der unterzeichnete Hauptagent der

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt

bringt hiermit zur Kenntniß der verehrlichen Angehörigen des Oberamts Waiblingen, daß der Herr Posthalter Remshardt zu Winnenden von mir zum Bezirksagenten ernannt worden ist. Kammerrevisor Dibold.

Mich auf vorstehende Bekanntmachung beziehend, empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungen des Mobilars jeder Art, sowie derjenigen Gebäulichkeiten, welche von der allgemeinen Landes-Brand-Versicherungs-Anstalt ausgeschlossen sind.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt ist mit einem Millionen betragenden Grundstock-Capital ausgerüstet, begnügt sich mit sehr geringen und dennoch festen Prämien, übt sehr billige Grundsätze und unterwirft sich natürlicherweise auch in streitigen Fällen den Verichten des württemberg'schen Vaterlandes.

Winnenden den 26. Februar 1846.

Posthalter Remshardt.

Buchhorn bei Dehringen. (Feiles Hofgut.)

Folgendes Hofgut wird hiemit zum Verkaufe ausgedoten:

Ein 2 stockiges Wohnhaus mit Stallung, einem gewölbten Keller mit aller erforderlichen Einrichtung.

Eine Holzremise mit Wasch und Brennhaus, worunter sich ebenfalls ein gewölbter Keller befindet.

Eine 4 barnigte Scheuer mit Stallung, Hofraithe, Gemüß- und Krautgarten nebst Hansland.

2 Morgen Gras und Baumgarten mit 415 Stück tragbaren Obstbäumen.

1 $\frac{1}{2}$ — Weinberg;

36 Morgen Acker;

10 Morgen Wiesen und

70 Morgen Nadelwald.

Der Ort liegt $\frac{3}{4}$ Stunden von der Oberamtsstadt Dehringen entfernt. Die Güter liegen alle um die Gebäulichkeiten herum, und bildet das Ganze ein geschlossenes Hofgut.

Zu demselben gehören auch 1 $\frac{1}{2}$ Schäferei Theile [die Schäferei mit 200 Stück Schaafen, besteht sie in 8 Theilen.]

Auf Verlangen kann auch das vorhandene Vieh, Fahr- und Bauerngeschirr in den Kauf gegeben werden.

Die Verkaufs-Bedingungen werden billig gestellt.

Zur Verkaufs-Verhandlung ist der 13. April als der Ostermontag

festgesetzt, an welchem Tage sich etwaige Käufer-Liebhaber bei dem Unterzeichneten einfinden wollen, von wo aus sie das Nähere erfahren werden. Uebrigens kann auch das Hofgut vor dem Verkaufs-Termin eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.

Schezbach, den 27. Februar 1846.

Schultheiß und Verwaltungs-Aktuar,
Blank.

Waiblingen. Unterzeichneter ist gesonnen zwei Acker, im schmalen Pfad, jeder 3 Viertel entweder zu verpachten oder auch nach Umständen, nachdem sich Liebhaber zeigen, zu verkaufen. Liebhaber können täglich zu ihm kommen und das Nähere erfahren.

Stadtrath Bauber.

Waiblingen. (Wohnung zu vermieten.) Sogleich oder bis Georgi den bisher von meiner Schwägerin Kaufmann Buz Wittwe bewohnten ersten Stock, nebst Holzlege, Keller, gemeinschaftliche Waschküche; wie auch im Parterre einen Laden und heizbarem Stübchen entweder zusammen oder theilweise, wozu auf Verlangen auch Stallung und Scheuer und 1 Gärtchen gegeben werden können.

Immanuel Buz.

Waiblingen. Am Mittwoch Abend 5 Uhr wird in dem Hof der Kaufmann Buz Wittwe einige Wagen Dung verkauft.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat vorzügliche Gruber-Steckerbirnen zu verkaufen.
Gottlieb Schneider, Bäcker.

Waiblingen. Eine Wohnung, bestehend in Stube Stubenkammer, Hausörnkammer, 3 Büchekammern, Höfde und gewölbten Keller verkauft, wer? sagt Ausgeber dieses Blatts.

Waiblingen. (Acker zu verkaufen.) Friedrich Haug ist entschlossen folgende Acker zu verkaufen:

5 Viertel am Deffingerweg mit 5 Bäumen,
1 1/2 Viertel auf der Korberhöf neben Johanneß Kost. Die Liebhaber können mit ihm Käufe abschließen.

Den 2. März 1846.

Winnenden. Nächsten Donnerstag den 5. d. M. wird in Rothgerber Hehr's Behausung dabier eine Fahrniß-Auktion mit Zeitgewand, Zinn und Porzellan-Geschirr, Schreinwerk u. s. w. abgehalten; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen. Von dem Schriftchen „Luther im Angesichte des Todes“ habe ich wieder eine Sendung erhalten.
Immanuel Bunz.

Der Pascha von Damaskus.

(Eine türkische Anekdote.)

(Fortsetzung.)

Diese Drohung verbreitete unter den Emiren Furcht und Bestürzung. Schon hatte der neue Pascha durch seine Freigebigkeit das gemeine Volk für sich gewonnen, und an Widerstand war daher nicht zu denken. Muhamed ließ aber hinterher die Bekümmerten einzeln zu sich rufen, wo er sie huldvoll empfing und sie, mit den Schätzen seines Vorgängers beschenkt, nach Hause entließ. Auf diese Weise verwandelte sich die Furcht in allgemeine Freude. Dieses energische Auftreten des neuen Gebieters hatte aber den Vortheil zur Folge, daß die erschrockenen Emire nicht wagten, zu verlangen, daß der Pascha, nach Gewohnheit, den höheren Staatsbeamten den Firman des Sultans, durch welchen er zum Pascha ernannt worden, vorweise, zu Frieden damit, daß ihre Nachlässigkeit in Betreff der Gefangennehmung des Pascha ohne Ahndung geblieben.

Unterdeß trat Muhamed, der wirklich bedeutenden Verstand besaß, sein Amt damit an, daß er die Lasten des Volkes erleichterte, die Miß-

bräuche, welche sich zur Zeit seiner Vorgänger eingeschlichen, abstellte, — treffliche Gesetze gab und die Kunst und den Ackerbau unter seinen besonderen Schutz nahm. Nachdem er sich auf diese Weise die allgemeine Zuneigung der Vessern erworben hatte, gewann er die Liebe des Volkes durch große Freigebigkeit gegen die Armen, wozu er die Schätze seines Vorgängers noch benutzte. Sehr großmüthig benahm er sich gegen die Familie des vertriebenen Statthalter's, und die vorzüglichsten Emire, die unter dessen Befehle gestanden hatten, überhäufte er mit Ehren und Wohlthaten.

Zu der Zeit, da dies geschah, war die Verbindung zwischen der Residenz und der Provinz nicht fortwährend erhalten worden, und so war eine geraume Zeit verfloßen, ehe der Sultan von den außerordentlichen Vorfällen in Damaskus Kunde erhielt. Durch den vertriebenen Pascha kam erst die Wahrheit an den Tag, der aus Damaskus durch die Wüste gen Bagdad geflohen. Da er kein anderes Mittel zur Erhaltung seiner Subsistenz finden konnte, war er anfangs genöthigt, vor der Moschee zu betteln, später aber zu einem Fastenbäcker in Dienst zu gehen, wo er seinen Namen und seine ehemalige Würde wohlweislich verbarg, aus Furcht, daß ihn auch hier noch die über ihn verhängte Strafe treffen könne.

Der Türke ist an einen unerwarteten Glückswechsel gewöhnt. Die plötzliche Erhöhung, so wie den jehem Sturz vom Gipfel der Ehre trägt er mit ruhigem Gemüthe, und so verlebte auch der arme ehemalige Statthalter, in die Nothwendigkeit seines harten Looses sich sügend, mehrere Monate geduldig in Niedrigkeit, ohne den Muth zu haben, auch nur den Namen seines Vaters, des Großveziers, zu nennen oder sich auf öffentlichen Plätzen zu zeigen, aus Furcht, daß man ihn erkennen könnte. Indessen traf es sich doch endlich, daß ein Beamter der Pforte, der früher in Damaskus gelebt hatte, ihn beim Fastenbäcker erblickte, und — ihn augenblicklich erkennend, mit Verwunderung also anredete:

„Wie kommt Ew. Hoheit zu dieser Mummerel? Ich glaube doch wohl mit dem Pascha von Damaskus zu sprechen? nicht so?“

„Du irrst, Herr, erwiderte der erschrockene Mann mit sichtbarer Verwirrung; „ich bin ein armer Handwerker, ein Fastenbäckergehilfe dieses Hauses.“

„Wozu dieses Verstellen?“ sprach der Beamte weiter. „Ich kenne Euch zu genau, denn Ihr seid ja der Sohn des Großveziers, meines allergnädigsten Herrn. Was würd' Euer Vater dazu sagen, wenn er Euch in dieser Veränderung erblickte! Großer Gott!“

„Im Namen Allah's,“ rante ihm der Erpasha ins Ohr. „Bist Du ein Freund meines Vaters gewesen, so beschwöre ich Dich bei seinen theueren Ueberresten, daß Du mich nicht verräthst!“

„Ueberreste?“ fragte der erstaunte Beamte weiter. „Euer Vater lebt ja! hab ich doch nur noch gestern ein Schreiben von seiner Hand erhalten.“

Die weitere Unterredung deckte die Sache vollends auf. Der erstunte Sohn des Großveziers begab sich eiligst in die Wohnung des Beamten, um andere Kleider, die seiner alten Würde angemessener waren, anzulegen. Da es sich ergeben hatte, daß hier der schönste Verrath obgewaltet, so beschloßen sie, sich beiderseits ohne Aufschub nach Konstantinopel zu begeben und beim Sultan selbst Gerechtigkeit nachzusuchen.

Der Großvezier, an welchen man sich natürlich zuerst wandte, konnte dies Alles nicht begreifen, nachdem er das Mißgeschick seines Sohnes aus dessen eigenem Munde vernommen hatte, und selbst der Sultan wollte es nicht glauben, als ihm von dem unglücklichen Vertriebenen in der erbetenen Audienz die Sache auseinandergesetzt worden. Doch schwur er hoch und theuer, den Mißbrauch sofort abzustellen, den Unverschämten die ganze Schwere seines Jornes fühlen zu lassen und fertigte selbst auf der Stelle einen Kaydshi Baschi mit 400 Janitscharen gen Damaskus ab mit dem strengen Gebot, den Frevler sofort nach Konstantinopel zu schaffen. (Schluß folgt.)

R ä t h s e l.

nach einem alten lateinischen Buch.

Sunt mihi, fons lacrymae, sed non est causa doloris.

Est iter ad coelum, sed me gravis impedit aër,

Ft qui me genuit, sine me non nascitur ipse.

Thränen, ja Thränen im Aug' und doch nicht Kummer im Herzen.

Aufwärts zum Himmel strebend, doch drückt zur Erde die Luft mich;

Und der, der mich gezeugt, wird ohne mich selbst nicht geboren.

Auflösung des Räthfels in Nro. 12.

Geldbeutel.

Waiblingen.

Naturalienpreise vom 28 Februar. 1846.

pr. Scheffel:

Dinkel, alt.	fl. — fr.	fl.	fr.		
Dinkel, neu.	8 fl. 36 fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Haber alt.	fl. fr.	fl.	fr.	fl.	
Haber neu.	6 fl. 48 fr.	6 fl. 32 fr.	6 fl.	30 fl.	30 fr.
Summa des Erlös aus Dinkel		8 fl.	36 fr.		
— — — — — Haber		219 fl.	12 fr.		

Zusammen — : 227 fl. 48 fr.

Es wurde verkauft 1 Scheffel Dinkel,
— — — — — 33 — Haber.

Kornhausmeister, Stadtrath Bauder.

8 Pfund weißes Kernen-Brod	. . . . .	34 fr.
8 Pfund schwarzes Brod	. . . . .	32 fr.
Der Kreuzer-Wert soll wägen		5 Loth.
1 Pfund Rindfleisch	. . . . .	7 fr.
1 „ Ochsenfleisch	. . . . .	8 fr.
1 „ Kalbfleisch	. . . . .	8 fr.
1 „ Schweinefleisch, unabgezogen		9

W i n n e n d e n.

Naturalienpreise vom 25. Februar 1846.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittlerer		niedrigst	
	fl.	r.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, 1 Scheffel	21	36	21	20	20	—
Dinkel, „ „	9	24	9	3	8	36
Dinkel, „ „	—	—	—	—	—	—
Haber, „ „	6	54	6	32	6	—
Haber, „ „	—	—	—	—	—	—
Roggen, „ „	16	—	15	28	14	56
Gersten, „ „	15	28	14	24	13	20
Weizen, „ Simri	2	26	2	20	2	15
Einforn, „ „	—	—	—	—	—	—
Gemischtes, „ „	2	—	1	52	—	—
Erbsen, „ „	2	40	2	36	2	30
Linsen, „ „	2	48	2	42	2	36
Wicken, „ „	1	4	1	—	—	56
Welschkorn, „ „	2	—	1	52	1	40
Akerbohnen, „ „	1	52	1	44	1	36

8 Pfund weißes Kernen-Brod 36 fr.

8 Pfund schwarzes Brod

Der Kreuzer-Wert soll wägen 5 Loth.

Waiblingen.

Von Donnerstag den 5. März fahre ich Morgens 7 Uhr nach Stuttgart ab; auch fahre ich jeden Sonntag Morgens halb 8 Uhr und Mittag halb 1 Uhr nach Cannstadt ab.

Güter = Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Auffrechs.	Bemerkungen.
Die Straßenbau-Gesellschaft.	1 Mrg. Aker im Sehrenbach, an der neuen Straße.			Mit Posthalter Hef oder Stadtrath Pfander können Käufe abgeschlossen werden. Es werden auch mehrjährige Zieher gestattet.
	2 $\frac{1}{2}$ Brtl. Aker im Niebeisen, vormals dem Akerle gehörig.			
	1 Brtl. baselbst.			
	1 Brtl. $\frac{1}{2}$ Achl. ferner im Niebeisen.	98 fl.	9. März.		in 6 Jahrzieher zu bezahlen:
	2 $\frac{1}{2}$ B. Aker im Niebeisen auf dem hohen Einschnitt.	p. Brtl.		
	ungefähr 1 M. Aker im Niebeisen, linker Hand an der neuen Straße.	85 fl.	9. März.	
	3 $\frac{1}{2}$ Brtl. Garten in der Säuhalden. Steinbruch.	100 fl.	9. März.	
	3 $\frac{1}{2}$ Brtl. Garten in der Säuhalden. Steinbruch.	p. Brtl.		
Im Wege der Hülfsvollstreckung	$\frac{1}{2}$ Brtl. $\frac{1}{4}$ A. über der Heerstraße		23. März.	mit Stadtrath Schneider kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.
Jakob Fischer'sche Pflanz in Korb.	2 Brtl. Aker am Buocher Weg neben Jos. Daiss.	276 fl.	9. März.	in 3 Zieher zahlbar.
Johannes Wüst, Küfer.	1 Brtl. Baumgut in der Säuhalden.	110 fl.	9. März.	$\frac{1}{2}$ haar $\frac{1}{2}$ an Martini 1846. zu bezahlen.
David Kühbaisch, Schuhm. Wittwe.	ungefähr $\frac{1}{2}$ Mrg. auf dem Pflaster mit 1 Baum	280 fl.	9. März.	200 fl. haar | 80 fl. an Georgi 1846. zu bezahlen.
Aus der Christian Esenwein'schen Verlassenschaft.	6 Brtl. auf der Wasser-Stube.		9. März.	Mit Badwirth Schuler können vorläufig Käufe abgeschlossen werden. Der Aker wird ganz oder in 3 Theil, auf beliebige Zieher verkauft.
Gottfried Häbich.	ungefähr 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. im innern Weidach.	250 fl.	9. März.	baar.
	1 Brtl. Baumgut im mittlern Rosberg.	95 fl. 24 fr.	9. März.	$\frac{1}{3}$ baar 2 Jahrzieher.
	2 $\frac{1}{2}$ Brtl. Weinberg im Sehrenbohm.	228 $\frac{1}{2}$ fl.	9. März.	baar.
Straßenbau-Gesellschaft.	1 Mrg. 10 A. Aker und Wiesen im Sehrenbach.	83 fl. p. B.	9. März.	